



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,



Foto: Laurence Chaperon/cdu.de

Am 14. März wird die Bundeskanzlerin gewählt. Dann steht – endlich, 25 Wochen nach der Bundestagswahl, – die neue Bundesregierung. **Peter Altmaier** soll neuer **Wirtschaftsminister** werden, **Helge Braun** **Kanzleramtsminister**, meine Wahlkreisnachbarin **Anja Karliczek** Ministerin für **Bildung und Forschung**, **Julia Klöckner** Ministerin für **Landwirtschaft und Ernährung** und **Jens Spahn** neuer **Gesundheitsminister**. **Ursula von der Leyen** wird **Verteidigungsministerin** und **Monika Grütters** **Staatsministerin für Kultur und Medien**. Die Vorsitzende der Frauen Union, **Annette Widmann-Mauz**, soll **Staatsministerin für Integration** im Kanzleramt werden, mein Hannoveraner Kollege und Freund **Hendrik Hoppenstedt** **Staatsminister für die Zusammenarbeit von Bund und Ländern**.



Mit meiner Wahlkreisnachbarin Anja Karliczek beim CDU-Bundesparteitag in Berlin



Bereits am 26. Februar hatte der CDU-Bundesparteitag mit überwältigender Mehrheit ein klares Ja zum Koalitionsvertrag beschlossen. Die Wahl von **Annegret Kramp-Karrenbauer** zur neuen Generalsekretärin der CDU Deutschlands ist ebenfalls ein starkes Signal für die Zukunft der Volkspartei CDU. Wir danken **Peter Tauber** für seinen Dienst in den vergangenen vier Jahren als Generalsekretär und wünschen Annegret Kramp-Karrenbauer für ihre neue Aufgabe viel Erfolg.

Presse

FAZ vom 1. März 2018

Union fordert eine Agenda 2020 für Unternehmensbesteuerung

CDU-Finanzpolitiker Middelberg reagiert auf Trump

mas. BERLIN, 28. Februar. Noch bevor die SPD-Mitglieder abschließend über den Koalitionsvertrag geurteilt haben, erhöht die Union den Druck, in der Steuerpolitik über die Verabredungen hinauszugehen, um im internationalen Standortwettbewerb mithalten zu können. „Jetzt müssen uns auch die Unternehmensteuern Sorge machen“, sagt der CDU-Finanzpolitiker Mathias Middelberg im Gespräch mit der F.A.Z.. Der Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen in der Unionsfraktion stellt nüchtern fest: „Der weltweite Wettbewerb wird deutlich härter.“ Er fordert eine Agenda 2020 für die Unternehmensbesteuerung.

„Man darf über Trump schimpfen, aber mit der Senkung der Körperschaftsteuer von 35 auf 21 Prozent erreichen die Amerikaner eine Gesamtbelastung ihrer Unternehmen (Bundessteuer und Steuer der Bundesstaaten) von 25,7 Prozent“, sagt Middelberg. Damit lägen die Vereinigten Staaten unter dem Niveau der sieben großen Industrieländer außer Großbritannien. Deutschland dagegen bleibe mit einer Gesamtbelastung (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Soli) von 30,2 Prozent an der Spitze der Industrieländerorganisation OECD. Nur Belgien und Frankreich hätten noch höhere Belastungen gehabt. Aber beide Länder planten mit Körperschaftsteuersätzen von 25 Prozent.

Nach der jüngsten Reform in Amerika und den geplanten Anpassungen in Frankreich, Belgien und Großbritannien hatte der finanzpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Lothar Binding erstmals davon gesprochen, dass Deutschland gegebenenfalls reagieren müsse.

Denkbar ist nach den Worten des CDU-Politikers Middelberg eine Senkung der Hebesätze oder Messzahlen bei der Gewerbesteuer. „Die Widerstände in der Kommunalpolitik dürften allerdings – auch in den Reihen der Union – erheblich sein“, gibt er zu. Realistischer erscheint ihm eine Anpassung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 Prozent. Doch dies dürfte in der SPD und auch bei den Ländern auf Gegenwehr stoßen. „Methodisch wäre es aber ein guter Schritt, auch um über die Senkung des Steuersatzes ein klares politisches Signal für Investitionen zu setzen“, meint er. Das Nächstliegende wäre nach seiner Einschätzung der Abbau des Solidaritätszuschlags auch für Körperschaften.

Zum bisher letzten Mal wurde hierzu die Unternehmensbesteuerung vor zehn Jahren reformiert. Deutschland war damit im Vergleich zu ähnlich entwickelten Industriestaaten zunächst ein steuerlich interessanter Standort, stellt Friedrich Heinemann fest, Leiter des Forschungsbereichs Unternehmensbesteuerung beim Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). „Seit

Der Koalitionsvertrag ist eine gute Grundlage für die Zukunft unseres Landes.

Wichtige Inhalte unseres Regierungsprogrammes konnten wir im Vertrag festschreiben. Ziel ist die Modernisierung Deutschlands bei einer Stärkung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft, indem wir die innere und die soziale Sicherheit ausbauen. **Es wird bei der „schwarzen Null“ bleiben** – darauf achten wir als Union, denn der Deutsche Bundestag beschließt den Bundeshaushalt und niemand anderes.

Gleichzeitig werden wir die Bürger entlasten und den Solidaritätszuschlag für 90 Prozent der Zahler ab 2021 abschaffen. Dank der guten wirtschaftlichen Lage bleibt Spielraum für Investitionen in die Zukunft: Milliarden stellen wir für Familien und die Modernisierung der Schulen zur Verfügung. Gleichzeitig wird der Bund dabei helfen, dass Grundschulkindern den ganzen Tag verlässlich betreut werden. Wir fördern den Ausbau des schnellen Internets und sorgen für mehr Wohnraum. Nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Familien, Rentner und Studenten können sich auf mehr Geld freuen – höheres Kindergeld, Baukindergeld, Grundrente, Mütterrente II und höheres BAföG.

Unsere Wirtschaft stärken wir mit einer umfassenden Fachkräftestrategie und Investitionen in Forschung, Entwicklung und künstliche Intelligenz. Schließlich konnten wir uns beim Thema Migration durchsetzen: Deutschland steht zu seinen humanitären Pflichten. Wir sorgen aber auch dafür, dass Nicht-Verfolgte unser Land wieder verlassen.

🕒 Ankündigungen / Treffen Sie Mathias Middelberg

Montag, 9. April, 19:30 Uhr

„Viele falsche Hoffnungen - Judenverfolgung in den Niederlanden 1940–1945“

Lesung im Rahmen des Littera-Programms der Buchhandlung Zur Heide in Zusammenarbeit mit der VHS Osnabrück mit anschließender Podiumsdiskussion:

- **Katja Happe:** „Viele falsche Hoffnungen - Judenverfolgung in den Niederlanden 1940–1945“
- **Mathias Middelberg:** „Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide?“
- **Prof. Gerhard Hirschfeld:** Professor am Historischen Institut der Universität Stuttgart

Café BlueNote im Cinema-Arthouse, Erich-Maria-Remarque-Ring 16, 49074 Osnabrück, Eintritt frei, Anmeldung bei Buchhandlung Zur Heide: 0541/350 880

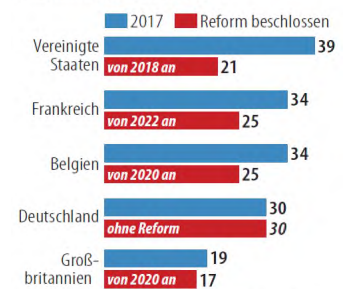


2008 hat sich die Welt aber weitergedreht und die steuerliche Attraktivität Deutschlands erodieren lassen“, gibt er zu bedenken. Erstens habe sich die effektive Steuerlast in Deutschland durch die kontinuierlichen Gewerbesteuererhöhungen etwas verschlechtert. Bedeutsamer sei, dass – zweitens – wichtige Wettbewerber wie zuletzt die Vereinigten Staaten ihre Unternehmensteuern ganz erheblich gesenkt hätten. Drittens verschärfe die nationale und europäische Abwehrgesetzgebung gegen Steuervermeidung unwillentlich den realen Steuerwettbewerb. „Wenn das Ventil der Steuergestaltung geschlossen wird, dann bleibt bei hohen Belastungsunterschieden nur die reale Verlagerung der Wertschöpfung“, erklärt Heinemann.

Der Ökonom nennt die Konzepte des Koalitionsvertrags zum neuen Steuerwettbewerb wie die angestrebten Mindeststeuersätze bei der Körperschaftsteuer unrealistisches Wunschdenken. Dies sei für Hochsteuerländer attraktiv, nicht aber für die Niedrigsteuerländer, die den Takt vorgäben. „Die deutsche Steuerpolitik sollte endlich den Realitäten ins Auge blicken und über Maßnahmen nachdenken, Deutschland für mobile Unternehmen steuerpolitisch wieder attraktiv zu machen“, mahnt er.

Ohne Reform wird Deutschland die höchsten Steuern haben

Unternehmenssteuern in Prozent



Quellen: OECD; Ifo

F.A.Z.-Grafik Broker

🕒 Bürgergespräch

Das nächste Bürgergespräch findet am **Donnerstag, 3. Mai 2018** von **14:00 bis 16:00 Uhr**, im Wahlkreisbüro Heger-Tor-Wall 23, 49078 Osnabrück statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis

Heger-Tor-Wall 23, 49078 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg.wk@bundestag.de
www.mathias-middelberg.de

📌 facebook.com/mathias.middelberg

Di, 29.5., 19:00 Uhr, 10. Wahlkreiskonferenz, Spargelhof Hawighorst, Brockhauser Straße 24, 49134 Wallenhorst, Anmeldung: mathias.middelberg.wk@bundestag.de

Herzliche Grüße

☺
Mathias Middelberg